



Vorstand

Raiffeisenstraße 11
67346 Speyer
vorstand@fcspeyer09.de
www.fcspeyer09.de

Stellungnahme zum Offenen Brief der E3/E5-Eltern

Die Fragen wurden von Martin Erbacher (Redakteur der Rheinpfalz) nach der Zusendung des offenen Briefes an den Vorstand gestellt:

Der FC Speyer 09 ist sich seiner Verantwortung für den Fußballnachwuchs sehr bewusst und bedauert deshalb, dass es in den vergangenen Tagen zu Vorwürfen aus dem Kreis von enttäuschten Eltern einer E-Jugendmannschaft gekommen ist, die nahe legen wollen, der Verein sei kalt, ohne Empathie und ausschließlich auf große Erfolge aus. Über 20 Jugendteams und der Kindergarten sind in dieser Runde für den Verein am Start gewesen. Davon sind einige wenige Mannschaften im „Leistungsbereich“ und der große Rest im Breitensportangebot des Vereins anzutreffen. Der Vorwurf, der Verein habe seiner Verpflichtung im Breitensport nicht Genüge getan, entkräftet sich damit von selbst. Fakt ist aber auch: Der Klub ist durch die Aufnahme Hunderter Jugendfußballer, die wegen der zielgerichteten und guten Jugendarbeit beim Verein angeklopft haben, seit dem Jahr 2009 immer näher an die Grenzen seiner Platzkapazitäten gekommen. Es mag durchaus ein struktureller Fehler gewesen sein, nicht permanent ein Argusauge darauf gerichtet zu haben, wie viele Kinder sich im Bambini-Bereich dem Klub anschließen und wozu es führt, wenn die Kinder größer werden. De Facto ist dies allerdings auch schwer einzuschätzen, denn während einige Kinder nach kurzer Zeit wieder aufhören, bleiben andere über Jahre im Verein. In der Summe ist die Enttäuschung der Elternschaft grundsätzlich nachvollziehbar.

Der Offene Brief will aber den Eindruck erwecken, dass keine Lösungswege aufgezeigt worden sind und keine Kompromissvorschläge gemacht wurden. Das ist definitiv falsch: Am 16. April wurden die Betroffenen zu einem Elternabend eingeladen, wo ihnen der Vorschlag einer Kooperation mit Rot-Weiß Speyer unterbreitet worden ist. Die Kinder sollten Mitglied des FC09 bleiben und auch weiterhin das Wappen des Vereins im Training tragen. Trainings- und Spielbetrieb sollten aber auf dem Rot-Weiß-Gelände stattfinden, dessen Areal nur wenige Hundert Meter vom Areal des FC09 entfernt liegt. In den Matches sollten die Jungs das Rot-Weiß-Trikot tragen.



Die Kooperation im Jugendbereich kam bereits im Jahr 2017 bei weniger leistungsstarken A- und B-Jugendlichen zum Tragen und wird dort weiter praktiziert. Sie funktioniert auf Augenhöhe und sollte eine „Monokultur“ im Speyerer Jugendfußball verhindern. Ohne diese Kooperation hätten die betroffenen Jugendlichen in Speyer nicht mehr Fußball spielen können. Beide Vereine haben sich im Sinne des Speyerer Fußballs sehr um diese Lösung bemüht und bieten das auch im vorliegenden Fall an. Die Verantwortlichen haben sich vor dem Gespräch erhofft, dass die Eltern die veränderte Situation mittragen und die Kinder dafür begeistern. Insofern ist der Vorwurf, Mannschaften würden „ohne Rückfrage verschoben“ schlichtweg haltlos.

Der FC09 ist sich sehr wohl bewusst, dass eine Selektion in diesem Alter Auswirkungen auf Selbstvertrauen und Selbstwertgefühl haben kann und dass die Kinder die Trainings- und Freizeitkleidung des Vereins mit einem gewissen Stolz tragen. Insofern war auch eine erneute ausführliche Mail an die Eltern am 3. Mai, ein weiterer Versuch für die angestrebte Lösung zu werben. Dies erfolgte auch in weiteren Gesprächen mit den betroffenen Trainern direkt auf dem Sportplatz. Der FC Speyer 09 hat in diesen Gesprächen auch klar gemacht, dass jedes Kind die Förderangebote von Anpfiff ins Leben e.V. weiterhin in Anspruch nehmen kann. Statt sich kooperativ zu zeigen oder an gemeinsamen Lösungen zu arbeiten, stellt der Offene Brief aber nichts anderes als eine Abrechnung mit dem Vorstand dar, der auch weiterhin zu klärenden Gesprächen im Sinne der Kinder bereit steht.

Zu den weiteren Fragen:

2. Warum hat der Verein nicht schon längst einen Aufnahmestopp verhängt?

Schon jetzt besteht eine lange Warteliste für eine Vereinsaufnahme, die der FC09 wegen räumlicher Begrenzung nicht abarbeiten kann. Gerne würde der Verein mehr Spieler aufnehmen, hat jedoch auch aus der Vergangenheit erkannt, dass dies nicht zielführend sein kann. Spätestens mit dem Wechsel vom Kleinfeld auf das größere Feld erfolgt eine Zäsur, die den Klub vor große Probleme in der Realisierung des täglichen Trainingsbetriebs stellt. Zukünftig wird der Verein pro Geburtsjahrgang nur noch 25 Spieler aufnehmen. Das ist eine Konsequenz aus dem aktuellen Vorgang.

3. Widerspricht das Vorgehen des Vereins der in der Satzung festgeschriebenen Förderung von Fußball und Jugend?

Definitiv nicht. Die Satzungskonformität ist selbstverständlich gegeben, denn die Förderung des Fußballs und der Jugend bezieht sich aus Sicht des FC09 nicht nur auf den eigenen Verein, sondern im Zusammenspiel einer fußballerischen Entwicklung aller fußballtreibenden Vereine. Die Zeit der Ausgrenzung und Abgrenzung sollte aus Sicht des FC09 vorüber sein, denn sie dient nicht der Fußballlandschaft in Speyer. Gerne würden die Verantwortlichen hier auch weitere Akzente setzen, zum jetzigen Zeitpunkt ist das im Ehrenamt aber nicht zu bewerkstelligen.



FC Speyer 09 e.V. - Vorstand nach §26 BGB: Thomas Zander, Matthias Richter, Thomas Cantzler - Vereinsregister: VEREIN / 50584 (Amtsgericht Ludwigshafen) - Finanzamt Speyer: St.Nr.41/672/0060/8 - Bankverbindungen: Sparkasse Vorderpfalz, IBAN: DE80 5455 0010 0380 0047 96 und Volksbank Kur- und Rheinpfalz, IBAN: DE33 5479 0000 0000 0132 77 - FC Speyer 09 e.V.

4. Warum haben Sie den Vorschlag der Eltern nicht aufgegriffen, lediglich das Training zu RW auszulagern?

Wie oben geschildert, ist dieser Vorschlag aus Platzgründen derzeit nicht umsetzbar. Die Kooperationsvereinbarung sieht vor, dass die Mannschaften im Trikot von Rot-Weiß Speyer auflaufen, aber weiter Mitglied des FC Speyer 09 bleiben können. Eine ledigliche Platznutzung durch den FC 09 stand deshalb bei den geführten Kooperationsgesprächen nicht zur Debatte.

5. Steht ihr Vorgehen im Widerspruch zu den Zielen von Anpiff ins Leben?

Das ist nicht der Fall. Anpiff ins Leben e.V. bekennt sich zur ganzheitlichen Jugendförderung mit den Schwerpunkten in den Bereichen Sport, Schule, Beruf und Soziales. Im Sinne eines Jugendförderzentrum von Anpiff ins Leben e.V. sind wir offen für die Zusammenarbeit mit anderen Vereinen, wie es auf der Urkunde zur Kooperationsvereinbarung mit dem Rot-Weiß geschrieben steht: „Die beiden Fußballvereine haben beschlossen, eine enge Kooperation zum Wohle des Speyerer Fußballsports einzugehen. Vorrangiges Ziel ist die Förderung des Jugendfußballs, die beiden Vereine unterstützen sich gegenseitig bei der Förderung der sportlichen und sozialen Entwicklung der Kinder und Jugendlichen.“

Speyer, den 4.6.2018

